

Der Reide-Bote

CDU Halle (Saale) – Ortsverband Ost
V.i.S.d.P.: Norbert Böhnke, Vorsitzender,
Anschrift: Alter Markt 8, 0160/4 58 22 70

Mitteilungen der CDU Halle-Ost

E-Mail: nboehnke@gmx.de, Stammlokal
ist der Büschdorfer Hof (Delitzscher Str.),
Stammtisch: letzter Dienstag im Monat.

Jahrgang 2

Salle, 26. 4. 2008

Nr. 5

Liebe Reideburger!

Unser letzter Stammtisch war gut besucht, neue Gesichter zeigten sich. Die meisten wollten Dampf ablassen, uns mitteilen, was falsch läuft. Wir haben die Dinge aufgeschrieben, in die Stadtverwaltung und andere Stellen hineingetragen. Einen Teil des Ertrages können Sie in dieser Ausgabe des *Reide-Boten* lesen. Wenn Sie mehr wissen wollen, kommen Sie zum Stammtisch am 29. 4. 08, 19.00 Uhr, in den Büschdorfer Hof. Als Gast können wir Herrn Stadtrat Bauersfeld begrüßen, der als aktiver Pilot über seine Erfahrungen bei An- und Abflügen von Landebahnen sprechen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Böhnke
Ortsverbandsvorsitzender

Ein Wappen für Reideburg?

Wie würdigen wir die eingemeindeten Dörfer?

VON NORBERT BÖHNKE, HALLE

Reideburg hat seine kommunale Selbständigkeit Anfang der 50er Jahre verloren. Dennoch ist das Gefühl, etwas Besonderes zu sein, bei den Bewohnern Reideburgs nicht erloschen. An erster Stelle wird Reideburg als Geburtsort Hans-Dietrich Genschers genannt. Es gibt eine Kirchengemeinde, eine Freiwillige Feuerwehr, einen Sportverein mit Sportlergaststätte. Insgesamt eine gute Infrastruktur, vergleichen wir es mit Gegenden in Mecklenburg-Vorpommern, wo es in manchen — eigenständigen — Dörfern nichts mehr

von alledem gibt. Und natürlich grenzen sich die Reideburger gerne von Halle ab: Wenn eine Fahrt in das Stadtzentrum unternommen wird, heißt es: „Wir fahren nach Halle!“. Es gibt Leute, denen die Betonung der

*Reideburg soll angemessen
gewürdigt werden*

Reideburger Besonderheit nicht gefällt. „Sollen die Reideburger doch endlich einsehen, daß sie eingemeindet sind!“ Und es gibt sogar so etwas, das als Angst der Zentralisten be-

(Fortsetzung S. 2)

Der Flughafen, Fluglärm und DHL

Der CDU-Ortsverband Halle-Ost hat in den letzten Monaten die Beschwerden von Bürgern über zunehmenden Fluglärm zur Kenntnis genommen. Wir sind der Auffassung, daß den Beschwerden der Bürger nachgegangen werden muß.

So weit möglich, ist Abhilfe zu schaffen. In verschiedenen Diskussionsveranstaltungen sind allerdings auch Töne angeschlagen worden, die nicht der Sache dienen. So wird des öfteren behauptet, es gebe bei DHL nur befristete

Billigarbeitsplätze, die von ausländischen Arbeitnehmern eingenommen würden. Um herauszufinden, was an dieser Behauptung stimmt, haben wir Herrn Michael Reinboth (Geschäftsführer DHL) gebeten, uns den Sachstand zu erläutern:

DHL und EAT (Hangarbetreiber) haben zur Zeit weit über 2000 Mitarbeiter. Umgerechnet in Vollzeit sind es 1800 Mitarbeiter zu 40 Stunden (Teilzeitplätze in der Sortierung). Unterste Arbeitszeitgrenze sind 22 Stunden in der

Diese Ausgabe erscheint
in einer Auflage von
500
Exemplaren.

(Ein Wappen für Reideburg — Fortsetzung von Seite 1)

zeichnet werden könnte: Gebt ihr den Reideburgern den kleinen Finger, nehmen sie die ganze Hand.

Die CDU Halle (Saale) hat diese Angst nicht. Wir vertreten das Subsidiaritätsprinzip: Die Aufgaben sollen möglichst bürgernah erledigt werden. Erst wenn das nicht mehr geht, sollen Aufgaben höheren Orts abgearbeitet werden. Die CDU tritt deshalb für die Schaffung von Ortschaftsräten und Ort-

schaftsbürgermeistern ein (Kommunalwahlprogramm 2004). Bis es dazu kommt, sollte Reideburg eine angemessene Würdigung im Stadthaus erfahren, dort wo die politischen Entscheidungen getroffen werden. Das gilt, wir meinen, für alle ehemals selbständigen Gemeinden im hallischen Stadtgebiet. Die Würdigung könnte in Form eines Wappens, das im Sitzungssaal angebracht wird, erfolgen. Vielleicht haben Sie eine bessere Idee? Dann teilen Sie uns Ihre Vorschläge mit!

(Der Flughafen, Fluglärm ... — Fortsetzung von Seite 1)

Sortierung (Abdeckung der Spitzen). Vorfeld, Hangar, Disposition und Verwaltung arbeiten grundsätzlich in Vollzeit (40 Stunden).

DHL beschäftigt ausschließlich unbefristete Kräfte. Allerdings muß eine Probezeit von einigen Wochen absolviert werden. Die gegenwärtige Wechselrate der Arbeitnehmer liegt bei etwa 2 bis 3%. Mehr als 70% der bei DHL Beschäftigten waren zuvor arbeitslos. Die Zahl der Leiharbeiter pendelt derzeit um 100. Nach Erreichen der stabilen Betriebsphase wird sie wieder auf Null gehen

Viele Tätigkeiten bei DHL sind einfacher Natur (Einladen, Ausladen, Schlepperfahren usw.). DHL hat aber in allen Bereichen Tariflohn, der mit ver.di ausgehandelt worden ist. Er beginnt nicht unter 7,50 € (Probezeit). Danach geht es in jedem Fall bei über 8,50 € weiter (in der untersten Lohngruppe, in der sich ca. 15% der Beschäftigten befin-

den). Es kommen Nacht- und Wochenendzuschläge sowie vermögenswirksame Leistungen hinzu. Ferner bezahlt DHL für jeden Mitarbeiter, der es möchte, ein Jobticket der Deutschen Bahn im Wert von ca. 550 € pro Jahr, was für einen in Halle wohnenden Mitarbeiter faktisch eine Einsparung von bis zu 1000 € jährlich allein an Spritkosten bedeutet. Ab Bahnhof Schkeuditz werden die Beschäftigten mit Bussen zum Arbeitsplatz und zurück gebracht. Davon machen derzeit ca. 500 Kräfte Gebrauch.

Es werden ca. 50 Arbeitnehmer beschäftigt, die nicht aus der Region kommen. Darunter befinden sich auch Arbeitnehmer aus Westdeutschland. Hinzu kommen derzeit „Supporter“, die DHL vorübergehend mit Rat und Tat zur Seite stehen und aus ganz Europa kommen. Sie nehmen aber keine Dauerarbeitsplätze ein. Über 90% der DHL-Mitarbeiter kommen aus einem Umkreis von 35 bis 40 km um den Flughafen. Aus Halle

Unser nächster
**STAMM-
TISCH**
findet am
29. 4. 08
19.00 UHR STATT.
Büschdorfer Hof,
Delitzscher Str. 153.

(Saale) und dem Saalekreis stammen jeweils 250 Arbeitskräfte. Aus dem Weißenfelder und Bitterfelder Raum kommen weitere 300 dazu.

Eine Bestätigung dieser Angaben, insbesondere in Bezug auf die Frage der Befristung von Arbeitsverträgen, erhielten wir bei unserem letzten Stammtisch. Eine Bürgerin erzählte von ihrem Sohn, der bei DHL nach einer Probezeit eine feste Anstellung gefunden hat. Sie machte keineswegs einen unglücklichen Eindruck. Auch in Gesprächen im persönlichen Umfeld wurde uns versichert, daß DHL ein Arbeitgeber ist, der nur regionale Arbeitskräfte zu Tariflohn beschäftigt.

—

Wir möchten Sie bitten, sich in Ihrem Umfeld umzuhören. Vielleicht kennen Sie einen der 250 Arbeitnehmer aus Halle (Saale), die bei DHL arbeiten. Fragen Sie nach und vergleichen Sie mit den obigen Angaben. Das nächste Mal berichten wir über das Ergebnis unserer Anfrage bei der Deutschen Flugsicherung GmbH.

Ihre Antworten, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an: nboehnke@gmx.de